

UNFEINE UNTERSCHIEDE: MUSIKKULTUR(EN) UND MUSIKWISSENSCHAFT

Mitschrift, vom 14.11.2011

Vortragender: Frank Hentschel

Gliederung des Vortrags in 4 Unterpunkte

- bildungsbürgerlicher Ursprung der Musikwissenschaft
- Abendland und seine Verwandten
- Exterritorialität der Pop-Musik
- Verschwisterungsideologie

1. Der bildungsbürgerliche Ursprung der Musikwissenschaft
 - Korrelation des Gründungsaktes mit dem Bildungsbürgertum
 - geistiges Gehalt gegenüber dem sinnlichen Gehalt hervorgehoben
 - Frage: was ist das Geistige? (Gefühlstiefe? Metaphysisch? Endzweck ist Vergnügung?)
 - Gründungsväter stellen Bildung zur Schau: „Musik als Kunst oder Nichtkunst“
 - soziale Interessen der Gründungsväter: Ausklammerung der „Nichtkunst“
2. Das Abendland und seine Verwandten
 - Geschichte der Musik des „Abendlandes“ (polit. Begriff)
 - Vergleich von Studienplänen der Musikwissenschaft im dt. Sprachraum (Studienschwerpunkte auf abendländischer Musik)
 - Ausgangspunkt: „Westen“; dadurch feindlicher Osten
 - Abendland ist kein Musikbegriff und ist kein genauer Begriff (polit., geograph...)
 - Musikethnologie: widmet sich der Erfassung „anderer“ Musik
 - Historiographie der Aristokratie? Abgrenzung von anderen „Musiken“?
 - Kategorie der „Kunstmusik“/ „komponierten Musik“
 - zwei Kriterien, die sich ergänzen: Schriftlichkeit und Kunstmusik
 - Bsp. Mittelalter und Romantik: zwei Musikkulturen?
 - Tradition, Einheit, Kontinuität als Rechtfertigung einer kontinuierlichen Kunstmusikgeschichte des Abendlandes zu erhalten
 - Vergessen auf die Besonderheiten der unterschiedlichen Musikkulturen?
3. Die Exterritorialität der Popmusik
 - Definitionsschwierigkeit: „Popmusik“ oder „populäre Musik“?
 - Problem: Territorium des Abendlandes von Popmusik überflutet
 - sozial wichtigster Gegenstand, allerdings verhältnismäßig junges Genre
 - Rock, Pop, Jazz, etc. außerhalb der Musikgeschichte; exterritorial? Gleichwertiges historisches Material? Wohin mit der „Popmusik“ im Studienplan?
 - Querverbindungen zwischen Popmusik und Kunstmusik?
 - Aufzeigen der Zusammenhänge; Hintergrund der Popmusik
 - ohne Kunstmusik gäbe es keine Popmusik und umgekehrt?

4. Die Verschwisterungsideologie

- nur Musikwissenschaft an der Höhe ihres Gegenstands gemessen?
- neue Musik: Bezugspunkte der Metaphysik, Mathematik, Physik, Bildungswert
- Komponisten der Neuen Musik: Image verleihen; geisteswissenschaftlicher Hochschulabschluss
- bei neuer Musik wird die Sozialgeschichte nicht berücksichtigt; eine soziale Analyse fehlt
- Komponisten und Analytiker teilen eine gemeinsame Ideologie
 - Verschwisterungsideologie; deshalb Popmusik außerhalb der Hochschuldebatte
- wichtig: andere Perspektiven, „morgenländische“ musikwissenschaftliche Methode, alle Perspektiven gleichhalten!